Verschönerungsverein Pfaffendorf

VVV - Info

Ausgabe Nr. 16 – 2017

Mitteilungen für Mitglieder, Förderer und Freunde des Vereins

Liebe Mitglieder und Ehrenmitglieder, liebe Freunde und Förderer des VVV!

2017 war ein erfolgreiches Jahr in der Vereinsgeschichte des Verschönerungsvereins, nachdem 2016 ein Jahr eines tiefen Rückschlages in der Vereinsgeschichte war:

- Verlust des Standortes unseres Ortsarchives neben dem Pfarrhaus nach 27 Jahren,
- kein Fortgang bei den Verhandlungen mit dem ZGM der Stadt Koblenz bezüglich Kultur- und Vereinsheim für Pfaffendorf in der Grundschule und
- der Brand der Eifelblickhütte nach 36 Jahren.

Im Jahr 2017 konnten wir alle Kräfte bündeln für den Einsatz für ein neues Ortsarchiv, für das Kultur- und Vereinsheim für alle Pfaffendorfer Vereine und für den Wiederaufbau der Eifelblickhütte.

Das Ortsarchiv konnte nach umfangreichen Renovierungsarbeiten auf der Empore in der Kath. Pfarrkirche einziehen.

Wir haben für die Pfaffendorfer Vereine und für unsere Kulturveranstaltungen die Zusage für Räumlichkeiten in der Grundschule erhalten, die z.Zt. grundsaniert werden.

Nach langen und schwierigen Verhandlungen mit der Stadt, Naturschutz und BIMA könnten alle Hürden für die Wiedererlangung der Baugenehmigung für die Eifelblickhütte erfüllt werden und seit Ende November ist der Rohbau fertiggestellt. (siehe einzelne Berichte).

Dies konnte nur geschehen durch die Spendenfreudigkeit unserer Mitglieder, Pfaffendorfer und Astersteiner Vereine, Firmen, Institutionen, Stadt und der Sparkasse Koblenz. Dazu sind wir zu großem Dank verpflichtet. Die gesamten Baukosten der Eifelblickhütte werden sich auf über 50.000 € belaufen. Hiermit schaffen wir eine etwas größere Grillhütte mit Außenanlage für die gesamte rechte Rheinseite, ganz Koblenz und Umgebung.

Danken möchte ich meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen, die die Verantwortung für diese hohe finanzielle Belastung des Vereins mittragen.

Ebenso Dank an alle Unterstützer des Vereins, ob Blumenfrauen und Männer, Betreuer der St. Wendelinus- und St. Anna Kapelle und Station, der Rastanlage im Bienhorntal und der Eifelblickhütte.

Ein besonderer Gruß geht an unsere alten und kranken Mitglieder des Vereins. Ich verbinde damit die Hoffnung, dass sie durch die Lektüre unserer VVV-Info auch an dem Vereinsleben teilhaben können.

Ich nutze diese Gelegenheit,, Ihnen und Ihren Familien, auch im Namen des Vorstandes, ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gutes Jahr 2018 zu wünschen. Wir brauchen auch in 2018 Ihre Unterstützung. Bitte helfen Sie uns, damit Pfaffendorf noch lebenswerter wird.

Der Weihnachtsbaum
Strahlend, wie ein schöner Traum,
steht vor uns der Weihnachtsbaum.
Seht nur, wie sich goldenes Licht
auf der zarten Kugeln bricht.
"Frohe Weihnacht" klingt es leise
und ein Stern geht auf die Reise.
Leuchtet hell vom Himmelszelt -
hinunter auf die ganze Welt.
Autor: unbekannt

Mit weihnachtlichen Grüßen

Vorsitzender des Verschönerungsvereins Pfaffendorf

Die Geschichte des Weihnachtsliedes „Vom Himmel hoch, da komm‘ ich her“

Das Weihnachtslied hat im Laufe der Zeit viele Veränderungen erfahren . Oft entstand es aus kirchlichen Gesängen, teils in Lateinisch und zur Hälfte Deutsch getextet und teils auch in anderen Versionen.

Da wir in diesem Jahr „500 Jahre Reformation" feiern, erinnere ich an Martin Luther, der die seinerzeit ernste und beim Volk nicht beliebte Kirchenmusik zu verändern suchte. Zunächst durften die alten Weihnachtslieder nicht in der Kirche gesungen werden. Luther setzte sich dafür ein, dass die Menschen den Text verstehen und mitsingen sollten. Er, der nicht nur Theologie, sondern auch Musik studiert hatte, war der geeignete Mann, der Lieder dichtete und komponierte und diese mit seiner guten Stimme und der Laute begleitete.

„Die Musik ist eine Gabe Gottes. Sie vertreibt den Teufel und macht die Menschen fröhlich", so Luther. Da seine Lieder zeitlos waren, gibt es sie auch heute noch. Auch in unseren Gesang- und Gebetbüchern sind sie zu finden. So auch das Weihnachtslied „Vom Himmel hoch, da komm' ich her.", das aus der Feder von Martin Luther stammt.

Singen wir also gemeinsam und mit großer Freude dieses schöne und überlieferte alte Weihnachtslied.

Hedi Maahs

Wiederaufbau der Eifelblickhütte

Die letzte Ausgabe unseres „VVV-Info“ (Nr. 15, 2016) zeigt als Titelbild eine Aufnahme von dem verheerenden Brand, durch den am 30.10.2016 die Eifelblickhütte des Verschönerungsvereins bis auf die Grundmauern zerstört worden ist.

Diese Ausgabe nun zeigt uns als Titelbild den aktuellen Stand des Wiederaufbaus der Eifelblickhütte. Über das, was sich in der Zwischenzeit getan hat, wollen wir hier ausführlich berichten.

Wir erinnern uns noch einmal: In der Nacht vom 30. auf den 31. Oktober 2016 ist die Eifelblickhütte des VVV, ein seit ca. 40 Jahren allseits beliebter Treffpunkt auf der rechten Rheinseite, vollständig niedergebrannt. Es handelte sich offensichtlich um Brandstiftung. Die Ermittlungen der Polizei sind bislang ohne Erfolg geblieben. Der Vorstand des Vereins, viele unserer Mitglieder und zahlreiche Pfaffendorfer Bürgerinnen und Bürger zeigten sich tief betroffen von der Nachricht über den Brand und den entstandenen Verlust.

Aber nicht nur aus Pfaffendorf, sondern auch aus ganz Koblenz und auch aus der weiteren Umgebung haben uns Bekundungen großen Bedauerns erreicht. Gerade auch viele ehemalige Nutzer und Gäste der Eifelblickhütte haben zugleich auch gefragt, ob und wann die Hütte wieder hergestellt und wieder besucht werden kann.

Dieser Frage ist auch der Vorstand selbstverständlich nachgegangen. Auf einer außerordentlichen Sitzung des Vorstandes schon im November wurde sehr ernst und intensiv diskutiert. Es folgte der einstimmige Beschluss, die niedergebrannte Eifelblickhütte wiederaufzubauen. Diese Entscheidung stand unter dem Vorbehalt, dass die baurechtlichen Voraussetzungen für die Baumaßnahme gegeben sein müssen, dass die Finanzierung des Wiederaufbaus gesichert sein muss und dass die Arbeiten die Kräfte der ehrenamtlich im Verein Tätigen nicht überfordern. Aus diesem Beschluss ergaben sich zwei wichtige Aufgaben: Beim Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung der Stadt Koblenz musste der Antrag auf eine Baugenehmigung gestellt werden und im Verein mussten die Möglichkeiten der Finanzierung des Wiederaufbaus ohne eine Überforderung der Vereinsfinanzen geprüft werden.

Im Vorstand wurden zunächst Überlegungen zur Planung einer neuen Hütte, als Schutz- und Grillhütte, angestellt. Das Ergebnis dieser Überlegungen wurde dann einem Architekten vorgelegt, der dann eine Planung erstellte, die dem Bauamt vorgelegt werden konnte. Beschlossen

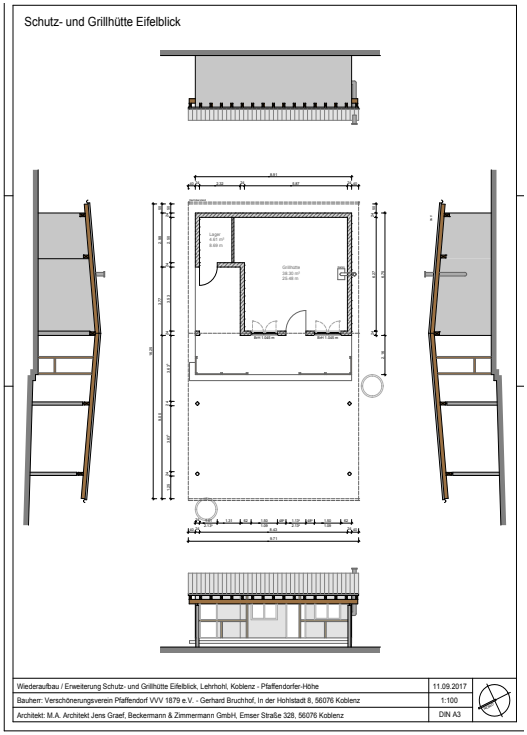
wurde eine Betonausführung, um künftigen Brandanschlägen vorzubeugen. Die neue Grillhütte wird etwas größer und bietet Platz für ca. 50-60 Personen. Im überdachten Außenbereich ist Platz für ca. 80 Personen auf einer befestigten Außenanlage. Die neue Freizeitanlage eignet sich gut für Familien-, Vereins- und Betriebsfeiern.

Das Bauamt der Stadt zeigte sich sehr kooperativ. Nach der Einreichung der notwendigen Planungsunterlagen schien alles auf eine schnelle Entscheidung hinzudeuten. Doch bekanntlich liegt der Teufel im Detail. Durch Auflagen, insbesondere im Bereich des Naturschutzes, die erfüllt werden mussten, zog sich die Zeit zur endgültigen Genehmigung über acht Monate hin. Erst im Juli diesen Jahres ist dann der positive Bescheid des Bauamtes beim VVV eingegangen.

Zusammen mit der intensiven Planung des Wiederaufbaus der Eifelblickhütte wurden auch die auf den Verein zukommenden Baukosten deutlich. Zunächst ging der Vorstand von € 36.000 aus, die aufgebracht werden mussten.

Doch bald stellte sich heraus, dass die alte Bodenplatte der Hütte zu dem geplanten Wiederaufbau nicht tauglich war. Ein Abriss und der Abtransport des anfallenden Schutts wurden unumgänglich und natürlich auch die Herstellung einer neuen Bodenplatte. Dadurch erhöhten sich die Baukosten um ca. € 20.000. Bezahlt werden mussten vorher schon die Kosten für die Abfahrt des Schutts von der Brandstelle.

Damit war klar, dass der Verein den Wiederaufbau nicht aus eigener Kraft würde schultern können. So entschied sich der Vorstand zu einem Spendenaufruf zur Unterstützung der Wiederaufbauarbeiten. Mit der Bitte um Spenden wandte sich



der Verein mit einem Bittbrief an seine Vereinsmitglieder, an seine Freunde und Förderer, an Pfaffendorfer und Koblenzer Geschäftsleute und Institutionen, an alle Vereine im Ortsring Pfaffendorf, Asterstein und Arzheim sowie an alle am Wiederaufbau interessierten Bürgerinnen und Bürger. Auch die Stadt Koblenz wurde um materielle Unterstützung gebeten. Fast 500 Bittbriefe hat der Verein verschickt.

Die Reaktion auf den Spendenaufruf des VVV zur Hilfe beim Wiederaufbau der Eifelblickhütte war überwältigend. Kleine und große Spenden gingen ein; Bausteine als zinslose Zuschüsse wurden gezeichnet. Alles in Allem: Bald wurde klar, dass der Verein mit dieser großartigen Unterstützung der Spenderinnen und Spender den Wiederaufbau in Gang setzen kann.

Und so ist es dann auch geschehen:

• Die alte Bodenplatte wurde mit Hilfe der freiwilligen Feuerwehr Horchheim abgetragen und der Schutt abtransportiert.

• Eine neue, passende Baugrube wurde eingemessen und ausgehoben.

• Die neue Bodenplatte gemäß den genehmigten Plänen wurde gegossen.

• Inzwischen sind auch die Wände mit den Tür- und Fensteröffnungen durch das Bauunternehmen Beckermann & Zimmermann aus Horchheim erstellt.

• Die beauftragten Firmen für den Bau des Daches und der Vorplatzüberdeckung Holzbau Merz und Dachdeckermeister Marco Zeuzheim stehen parat, ebenso die Firma Gartenbau Rüdiger Roth für die Erstellung des befestigten Vorplatzes.

Der Vorstand geht davon aus, dass der Rohbau der neuen Hütte bis Weihnachten unter Dach und Fach ist. Im neuen Jahr werden dann die Arbeiten innen und außen fortgeführt mit dem Ziel, am Samstag, dem 28. April 2018 die Einweihung der neuen Eifelblickhütte des VVV Pfaffendorf feiern zu können.

Die Eifelblickhütte des VVV Pfaffendorf war seit ca. 40 Jahren ein äußerst beliebter Grillplatz und eine besuchte Schutzhütte auf der rechten Rheinseite. Uns ist es ein Herzensanliegen dass die Grill- und Schutzhütte mit der wunderbaren Aussicht über Koblenz und die vordere Eifel auch künftig ein unentbehrlicher Platz für Freizeit und Erholung sein wird.

Die noch bestehende Deckungslücke zur Finanzierung des Neubaus muss der Verein in den nächsten Jahren durch die Vermietung der Freizeitanlage schließen. Darum unsere herzliche Bitte, in ihrer Unterstützung nicht nachzulassen.

Auf den Spuren des hl. Wendelinus

1400 Jahre nach dem Tod des hl. Wendelinus, Wendel oder Wendelin genannt, hat dieser bekannte Eremit auch Spuren in unserem Stadtteil Pfaffendorf hinterlassen.

Die Wendelinusstraße, die Wendelinusstation in Nähe der Bahnunterführung und die Wendelinuskapelle an der Ecke zur Ellingshohl, Hermannstraße und Ravensteynstraße erinnern an den volkstümlichen Schutzheiligen, dessen Ehrentag der 20.Oktober ist.

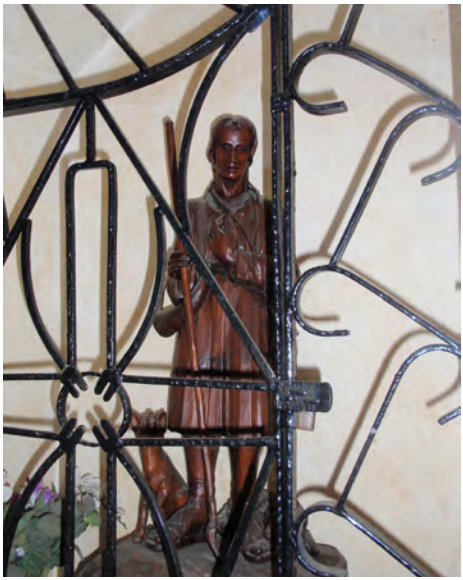
Die heute bekannte Lebensgeschichte von Wendelin beruht größtenteils auf Legenden. Danach war er ein schottischer Königssohn und kam u m das Jahr 550 zur Welt. Er soll von einem Bischof erzogen worden sein und im Alter von 20 Jahren eine Wallfahrt nach Rom unternommen haben. Dort habe ihn der Papst gesegnet. Nach einer Zeit der Studien und Lehren kehrte er schließlich in die Nähe von Trier zurück, wo er sich als Einsiedler niederließ. Um seinen Lebensunterhalt

zu sichern, übernahm er bei einem Adligen Hirtendienste. Es wird überliefert, dass er mit den Herden gerne zu einem entfernten Berg zog, um dort in Ruhe beten zu können. So kam einmal der adlige Herr dort vorbei und war zornig, weil er annahm, dass Wendelin mit seiner Herde nicht rechtzeitig in die Stallungen zurückkehren könne. Doch als sein Herr zu Hause ankam, war Wendelin bereits eingetroffen. Er bat seinen Hirten wegen seiner Ungeduld um Entschuldigung und erfüllte ihm einen Wunsch. Er baute für Wendelin in der Nähe seines Gutes eine Einsiedlerklause. Hier lebte Wendel i n im Gebet und in der Besinnung zu Gott. Er wurde auch zu einem großen Ratgeber der Bauern, Viehzüchter und der notleidenden Menschen.

Von der frommen Lebensweise hörten die Mönche des nahegelegenen Klosters i n Tholey. Sie überbrachten ihm die Nachricht, dass man ihn zum Abt des Klosters gewählt habe. Er nahm die Wahl an und lebte nunmehr im Kloster, wo er auch im Jahre 617 gestorben sein soll.

Zur Beisetzung gibt es ebenfalls eine besondere Legende. Die Mönche von Tholey bestatteten Wendelin in einem Grab. Am folgenden Tag aber lag der Leichnam neben der Grabstätte. Sie legten ihn auf einen Karren, spannten zwei Ochsen davor und ließen die Ochsen dorthin ziehen, wohin sie wollten. Die Tiere zogen den Wagen zu einer Stelle, an der Wendelin immer gebetet hatte. Dort bestatteten sie ihn. Und aus der Begräbnisstätte entstand nach und nach ein Wallfahrtsort, nämlich die Stadt St. Wendel im Saarland.

Auch heute pilgern noch viele Menschen zum Schrein des hl. Wendelin in die Basilika von St. Wendel. Zum diesjährigen Jubiläum des 1400. Todestags des Heiligen, der kanonisch nicht zu „Ehren der Altäre“ erhoben worden ist, fanden viele Feierlichkeiten statt, so auch ein Pontifikalamt mit Bischof Dr. Stephan Ackermann und Wallfahrtswochen vom 15. Oktober bis 1. November diesen Jahres. Aber auch auf der ganzen Welt und in vielen Kirchen, die den Namen des Heiligen tragen, wird Wendelins gedacht.



Auch der VVV gedenkt des Namenspatrons und erinnert an Wendelinus, der meist als Mönch, Einsiedler oder Hirte mit Stab, Tasche, Rosenkranz, Buch, Schaufel und Keule dargestellt wird.

Die Wendelinuskapelle, „Auf der Spitz“, wie der dortige Platz früher genannt wurde, ist eines der ältesten Bau werke in unserem Stadtteil und dürfte im späten Mittelalter, um 1550 bis 1600 von unseren Vorfahren, die Landwirte, Weinbauern, Fischer und Viehzüchter waren, errichtet worden sein . Denn auf alten Gemälden und Bildern ist die Kapelle zu sehen, meist umgeben von Weinstöcken und Kleintieren. Unser verstorbener, langjähriger und verdienstvoller Archivar Kurt Zeuzheim , hat in einem Beitrag für unser Buch „Heimat in Bildern“ darauf hingewiesen, dass Christian von Stramberg im „Rheinischen Antiquarius“ schon im Jahre 1851 die inbrünstige Verehrung des Wendelinuskapellchens erwähnt hat.

Durch die Ereignisse in den letzten Jahren des 2. Weltkriegs war das Kapellchen stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Sofort nach Kriegsende wurden die schlimmsten Schäden von Mitgliedern des Verschönerungsvereins notdürftig repariert. Eine erneute Renovierung war im Jahre 1975 erforderlich. Verschönerungsverein und Kath. Kirchenchor mit vielen freiwilligen Helfern konnten rechtzeitig zur Hundertjahrfeier des Kath. Kirchenchors d i e Arbeiten fe11igstellen , so dass Pastor Rudolf Dreikausen am 1. Juni 1975 die Einsegnung vornehmen konnte.

Aber auch danach wurden größere Instandsetzungen am Außenputz und im Inneren der Kapelle erforderlich. Auch das beschädigte Glasfenster wurde erneuert. Dabei konnten ausgesonderte Fensterteile von der Pfarrkirche St. Peter und Paul mit verwendet werden. Die Wiedereinsegnung wurde unter großer Teilnahme der Pfaffendorfer Bevölkerung am 11. Oktober 1987 durch Pastor Johannes

Rochwalsky vorgenommen. Im Jahre 2007 mussten das komplette Dach und die Brandmauer erneuert werden. Ebenso erhielt die Kapelle einen neuen Anstrich von innen und außen. Die Wiedereinsegnung erfolgt unter Pastor Thomas Gerber am 16. Mai 2008.

Durch große Spendenbereitschaft der Pfaffendorfer Bürger und mehrerer namhafter Spender – u.a die Sparkasse Koblenz, die Stadt Koblenz Untere Denkmalpflege und Generaldirektion kulturelles Erbe in Mainz - konnten die umfangreichen Instandsetzungsarbeiten durchgeführt werden.

Dankbar und anerkennend ist zu erwähnen, dass Familie Erwin Geißler und Frau Wiltrud Kratz aus der Wendelinusstraße seit vielen Jahren die Patenschaft für die Betreuung der Kapelle übernommen haben.

Erwähnenswert ist auch, dass die „Bienhorntaler-Ordensträger“ im Jahre 1979 in der unteren Wendelinusstraße, nahe der Bahnunterführung, eine weitere WendelinusVerehr·ungsstätte geschaffen haben, die am 23. September 1979, anlässlich der Einhundertjahrfeier des Bestehens des Verschönerungsvereins feierlich eingeweiht wurde. Dort wurde auch die alte Figur des hl. Wendelinus, die ursprünglich in der Kapelle stand, in die neue Station integriert. Für die Pflege und Unterhaltung der Anlage haben sich dankenswerterweise als Paten Frau Helga Dröbs und Martin Walter Schneider bereit erklärt.

Der Vorsitzende Gerhard Bruchhof und Mitglieder des Vorstands des VVV haben am Ehrentag des hl. Wendelinus, dem 20. Oktober 2017 und zugleich dem 1400. Todestag, besonders gedacht.

Heinz-Dieter Maahs

Termine in Pfaffendorf 2018

12.01. 2018	**18.00 Uhr**	**2. Pfaffendorfer Neujahrstreff**
21.01.2018	**12.11 Uhr**	**KFK Schälsjer Karnevalssitzung im Soldatenheim Horchheim**
03.02.2018	**19.11 Uhr**	**MGV Frohsinn Karnevalsitzung auf dem „Deutschen Eck“**
07.02.2018	**15.11 Uhr**	**kfd St. Peter u. Paul Karnevalistischer Nachmittag**
10.02.2018	**19.11 Uhr**	**KKC Kirchenchor St. Peter u. Paul Karnevalsitzung auf dem „Deutschen Eck“**
17.03.2018	**9.00 Uhr**	**„Dreck-Weg-Tag“ der Stadt Koblenz**
28.04.2018	**ab 11.00 Uhr**	**Einweihung / Tag der offenen Tür an der neuen Eifelblickhütte**
15.-17.06.2018		**Kirmes in Pfaffendorf**
08.08.2018	**19.00 Uhr**	**Mitgliederversammlung des VVV**
25.08.2018	**8.00 Uhr**	**Kulturfahrt des VVV**
09.09.2018	**11-17 Uhr**	**Wahrschauer Station - Tag des offenen Denkmals**
09.11.2018	**18.00 Uhr**	**Martinszug in Pfaffendorf**

Mitgliederversammlung des VVV am 29. März 2017

Im Clara-Schumacher-Haus konnte der Vereinsvorsitzende Gerhard Bruchhof eine gut besuchte Mitgliederversammlung eröffnen. Er dankte für das zahlreiche Erscheinen, das er als Beweis für das große Interesse an der Arbeit des Vereins wertete. In seinem umfangreichen Tätigkeitsbericht ging der Vorsitzende natürlich ausführlich auf dem Brandanschlag auf die Eifelblickhütte ein. Er nannte den Tag, an dem er die Nachricht von der Zerstörung der Eifelblickhütte hatte, den schlimmsten Tag in seiner Zeit als Vereinsvorsitzender. (Über den Brandanschlag und seine Folgen vgl. den ausführlichen Bericht in dieser Ausgabe des VVV-Infos)

Weiter ging Herr Bruchhof in seinem Bericht u.a. ein auf die diesjährige Kulturfahrt des VVV nach Oppenheim, auf die Lösung für die Unterbringung des Ortsarchivs auf der Empore der Pfarrkirche und auf die laufenden Arbeiten in der Gemeinde wie Blumenbepflanzung oder Grünschnitt.

Im Kassenbericht konnte der Kassierer Klaus Weiler auf einen Einnahmeüberschuss hinweisen, der vor allem aus den Spenden für den Wiederaufbau der Eifelblickhütte resultierte. Nach dem positiven Bericht der Kassenprüfer wurde dem Vorstand einstimmige Entlastung erteilt.

Wichtiger Tagesordnungspunkt war in diesem Jahr die Neuwahl zum Vorstand. Vor Eintritt in die Wahlen teilte der Vorsitzende mit, dass die bisherige Beisitzerin Karin Ostermann aus persönlichen Gründen nicht mehr kandidiere. Er dankte Frau Ostermann für ihren bisherigen Einsatz im Vorstand.

Die übrigen Mitglieder des Vorstandes standen wieder zur Wahl: Gerhard Bruchhof wurde ohne Gegenstimmen als Vorsitzender wiedergewählt, ebenso Dr. Joachim Zimmermann als stellvertretender Vorsitzender; Klaus Weiler wurde als Kassierer bestätigt, Frau Anita Wagner als Schriftführerin und Hans Georg Greifenstein als Ortsarchivar. Als Beisitzer wurden gewählt Manfred Freund, Alfred Kreuz, Heinz-Dieter Maahs, Peter Merkelbach, Bernd Mohn und Wolfgang von Zingler. Aus der Mitte der Mitgliederversammlung wurden als weitere Beisitzer Frau Sigrid Nörtersheuser, Dr. Thomas Klose und Dieter Simon vorgeschlagen und gewählt. Zur Sprache kam die unbefriedigende Situation am Jahnplatz wegen des verfallenden „Rheinhofs“. Es gibt aber auch seitens der Stadt Überlegungen zu einer mittelfristigen Neuplanung des Jahnplatzes. Der VVV bleibt hier im Gespräch.

Herrichtung eines Kultur- und Vereinsheims für alle Pfaffendorfer Vereine und Kulturveranstaltungen

Nach langen und schwierigen Verhandlungen mit dem Zentralen Gebäudemanagement der Stadt und unserer Kulturdezernentin, Frau Margit Theis-Scholz, ist es uns gelungen, in der Grundschule Pfaffendorf ca.100 m² Räumlichkeiten für die Versammlungen und Veranstaltungen der Vereine zu erhalten. Die Stadt Koblenz lässt z.Zt. diese Räume grund ständig Sanieren und schafft damit die Voraussetzungen einer weiteren Nutzung durch die Vereine. Die Endausstattung wie z.B. Beleuchtung, Fliesen, Anstrich, WC-Einrichtung, Bestuhlung ist Sache der Pfaffendorfer Vereine . Diese Kosten müssen von den Vereinen getragen werden. Die Eigenleistung wird auf den Mietpreis angerechnet, sodass die finanzielle Belastung durch die Vereine getragen werden kann. Nach jetzigem Stand der Planungen können wir ab Frühjahr/Sommer 2018 die Räume für die Vereine nutzen. Die Einweihung mit einem Tag der offenen Tür wird in 2018 erfolgen.

„Tag des offenen Denkmals“ an der Wahrschauer Station

Wieder hatte der VVV die Wahrschauer Station am Pfaffendorfer Rheinufer bei der Stiftung „Deutscher Denkmalschutz“ zur Teilnahme am „Tag des offenen Denkmals“ am Sonntag, dem 10. September angemeldet. Über 130 Besucher kamen, um die ehemalige Betriebsstätte zur Steuerung der Rheinschifffahrt zu Zeiten der Schiffsbrücke zwischen Koblenz und Ehrenbreitstein einmal von innen betrachten zu können. In diesem Jahr gab es wegen des Umzugs des Ortsarchivs des VVV keine eigene Ausstellung zur Schifffahrt oder zur Pfaffendorfer Ortsgeschichte. Aber aus den Beständen des Ortsarchivs konnten Fotos und Modellbauten von früheren Ausstellungen präsentiert werden, die bei den Besuchern auf großes Interesse gestoßen sind. Viele Fragen zur Schifffahrt und zur Geschichte Pfaffendorfs sind gestellt und Antworten versucht worden. Bei schönem Wetter konnte den Gästen auf dem Bürgersteig vor der Station auch ein Schoppen Rheinwein ausgeschenkt werden.

Die Öffnung der Wahrschauer Station ist inzwischen eine gute Tradition geworden. Es zeigt sich, dass die langfristige Anmietung des kleinen Bauwerks und seine grundständige Renovierung durch den Verein sowie das Bemühen um die Öffnung des kleinen Originals für interessierte Gäste ein bemerkenswerter Beitrag zum Erhalt und zur Präsentation der Pfaffendorfer Geschichte sind, genauso auch ein Beitrag zum Erhalt des schönen Pfaffendorfer Rheinufers. So ist der VVV stolz darauf, in diesem Jahr auf die Eröffnung die renovierten Wahrschauer Station vor 5 Jahren, am 20 Juli 2012 zurückschauen zu können.

Interessierte, auch Kindergärten und Schulen, können wegen einer Öffnung der Station anfragen unter 0261 – 701366.

Kulturfahrt 2017

Ziel der diesjährigen Kulturfahrt des VVV war am 29. Juli Attendorn mit der Atta-Höhle am Biggesee im Südsauerland.

Die kleine Stadt Attendorn – zwischen Olpe und Lennestadt, nördlich von Siegen und südlich von Hagen gelegen – hat eine interessante Geschichte als Hansestadt am Kreuz zweier großer Handelsstraßen schon aus der Zeit Karls des Großen, der Heidenstraße von Süd nach Nord und der Königsstraße von West nach Ost. Bedeutsam war die Stadt aber auch in den langen kirchenpolitischen Auseinandersetzungen zwischen den Bistümern Köln und Paderborn.

Heute verfügt Attendorn über zwei besondere touristische Attraktionen: die Atta-Höhle und den Biggesee. Die Atta-Höhle ist eine Tropfsteinhöhle mit großer Farbigkeit, der Biggesee ein Stausee, eingebettet in die waldreiche Landschaft des Sauerlandes, der als ein Wasserreservoir für das Ruhrgebiet gilt. Im Mittelpunkt des Besuchs in Attendorn stand zunächst der Besuch der Atta-Höhle mit Führung.

Danach war Zeit für unterschiedliche Aktivitäten: für den Besuch des Städtchens Attendorn mit dem Heimatmuseum, für Spaziergänge am Seeufer und für eine Schifffahrt auf dem Biggesee. Zur Anlegestelle der Schiffe und zum Bigge-Damm transportierte uns der Biggolino, eine kleine Privatbahn, die durch die waldreiche Landschaft des Südsauerlands fährt.
Die Rückfahrt Richtung Koblenz führte uns zur „Thalhauser Mühle“ bei Maischeid. Dort fand die Fahrt des VVV beim gemeinsamen Abendessen und gemütlichem Beisammensein ihren schönen Abschluss. Gegen 22.00 Uhr endete die Fahrt in Pfaffendorf.

Ortsarchiv des VVV

Bereits in unserer letzten Ausgabe konnte vom Umzug des Ortsarchivs aus dem Nebenraum des alten Pfarrhauses auf die Empore des Pfarrkirche St. Peter u. Paul berichtet werden. Die katholische Pfarrgemeinde hatte dem Umzug auf die Empore zugestimmt und damit dem VVV aus der Not geholfen. Inzwischen sind in Eigenleistung des VVV – geplant und federführend umgesetzt vom Ortsarchivar Hans Georg Greifenstein - zwei zusammenhängende Räume zur Aufnahme und zur Bearbeitung der Archivbestände entstanden, unterstützt durch Zuschüsse des Fördervereins der Pfarrkirche für die dazu notwendigen Materialien. Nun hat für den Ortsarchivar die umfangreiche Arbeit der Unterbringung und der Neuordnung der Bestände des Archivs begonnen, verbunden mit der Möglichkeit, nun in einer großzügigeren Umgebung schalten und walten zu können.

Pfaffendorfer Martinszug 2017

In diesem Jahr besuchte der hl. Martin schon sehr früh die Pfaffendorfer. Ein sehr gut besuchter Martinszug zog am Freitag, dem 03. November, vom Kloster Bethlehem in der Hermannstraße über die Wendelinusstraße und die Emser Straße zum Bolzplatz an der Pfaffendorfer Brücke. Dort loderte ein großes Martinsfeuer. Für die Kinder gab es wieder den traditionellen Martins-Ditz und Kakao; die Erwachsenen konnten sich am Glühwein erwärmen. Die Organisation des Martinszugs hatte der veranstaltende Ortsring Pfaffendorf in die bewährten Hände des VVV-Vorsitzenden Gerhard Bruchhof gelegt. Helferinnen und Helferkamen wie immer aus den Ortsring-Vereinen. Dank gilt auch der Freiwilligen Feuerwehr Horchheim und der Polizei aus dem Revier in Oberlahnstein, die beim Feuer und auf der Straße für die nötige Sicherheit sorgten.

Wie schon im Vorjahr besuchte der hl. Martin auch in diesem Jahr vor seinem Zug durch Pfaffendorf wieder das Hildegard von Bingen – Haus in der Emser Straße. Auf dem Vorplatz des Hauses stand eine Bude, aus der Glühwein, Punsch und ein Martinsweck verteilt wurden an die Seniorinnen und Senioren, die, soweit sie noch mobil waren, um ein kleines Feuer saßen oder standen. Deren Freude war groß, dass der hl. Martin sie auch in diesem Jahr nicht vergessen hatte.

Lebendiger Adventskalender

Mittlerweile ist der „Lebendige Adventskalender“ zu einer guten Tradition in Pfaffendorf geworden. An den 24 Adventsabenden findet jeweils – quer durch Pfaffendorf – vor Hauseingängen und, wo es möglich ist, auf Vorplätzen, in offenen Garagen oder in Innenhöfen eine kurze adventliche Besinnung statt, mit kleinen Texten und Liedern und mit anschließendem Beisammensein bei Glühwein, Kinderpunsch und weihnachtlichen Knabbereien. Auch der VVV beteiligt sich am „Lebendigen Adventskalender“: am Mittwoch, dem 20. Dezember um 18.00 Uhr vor der Wahrschauer Station an der Emser Straße, mit musikalischer Unterstützung durch K.H. Kryut und eingeladen von Rita und Joachim Zimmermann.

1. „Pfaffendorfer Neujahrstreff“ am 13. Januar 2017 im Clara-Schumacher-Haus

Der Ortsring Pfaffendorf hatte eine gute Idee: Statt der vielen Neujahrsempfänge, zu denen bislang am Beginn des Jahres seitens der Vereine immer eingeladen worden ist, sollte es nur noch eine gemeinsame Veranstaltung geben. Dazu sollte dann der Ortsring die Vereine, die politischen Parteien in Pfaffendorf, die Kirchen, die KITA, die Grundschule und alle interessierten Pfaffendorferinnen und Pfaffendorfer zu einem offenen „Pfaffendorfer Neujahrstreff“ in das Clara-Schumacher-Haus einladen, ohne festes Programm, aber mit viel Gelegenheit zu Gesprächen, zum gegenseitigen Kennenlernen, zu Gemeinsamkeit. Der Ortsring wollte die Organisation für diesen Treff übernehmen: die Einladung, die Bereitstellung von Getränken und Knabbereien.

Soweit der Grundgedanke. Am 13. Januar 2017 war es dann so weit: Im Clara-Schumacher-Haus traf sich eine bunte Versammlung zu einem ungezwungenen Beisammensein. Die „Schälsjer“ überraschten mit einem Auftritt ihres Männerballetts.

Der Abend war ein Erfolg, der die Grundidee des Ortsrings bestätigt hatte. Deshalb kam man auch überein, die Werbung für den nächsten „Pfaffendorfer Neujahrstreff“ zu intensivieren, um wieder viele Pfaffendorferinnen und Pfaffendorfer zu erreichen und auch, um eine weitere und neue Tradition gemeinsamen Zusammenseins in Pfaffendorf zu begründen. Auch hier wollen wir deshalb auf den neuen Termin hinweisen: **Freitag, der 12. Januar 2018, 18.00 Uhr, Pfaffendorfer Neujahrstreff im und um das Clara-Schumacher-Haus.**

Lebensmittelgeschäft in der Seizstraße geschlossen

Frau Helga Schuhmacher hat mit Ende Oktober ihr Lebensmittelgeschäft in der Seizstraße geschlossen. Damit hat Pfaffendorf eine weitere Stelle für die Nahversorgung der Bürgerinnen und Bürger verloren, zugleich auch einen weiteren Ort für Austausch und Gespräche. Frau Schuhmacher aber kann ihren wohlverdienten Ruhestand antreten, mit Zeit für all die Dinge, die bisher warten mussten. Der VVV bedankt sich herzlich bei Frau Schuhmacher für ihre immerwährende großzügige Unterstützung der Arbeit der Pfaffendorfer Vereine.

Personalia

Klara Schmidt feierte 100. Geburtstag

Frau Klara Schmidt, früher wohnhaft In der Hohlstadt 19, konnte im Kreise ihrer Familie und mit zahlreichen Gratulantinnen und Gratulanten ihren 100. Geburtstag feiern. Der VVV wünscht Frau Schmidt weiterhin Wohlergehen und Zufriedenheit.

David Langner zum Oberbürgermeister der Stadt Koblenz gewählt

Der VVV gratuliert seinem Mitglied David Langner herzlich zu seiner Wahl als Oberbürgermeister der Stadt Koblenz. Wir wünschen Herrn Langner eine gute Hand bei der Wahrnehmung seines neuen und verantwortungsreichen Amtes zum Wohle unserer Heimatstadt.

Erwin Geißler feierte 85. Geburtstag

Unser Mitglied, Erwin Geißler feierte seinen 85. Geburtstag. Erwin der aus dem Pfaffendorfer Vereinsleben nicht wegzudenken ist, war über Jahrzehnte Wanderwart im Turnverein. Die Bühnendekoration im Pfaffendorfer Kirmeszelt wurde über Jahre durch ihn gestaltet. Bei den früheren Bienhorntal- und Rheinuferfesten war Erwin stets ein engagierter Helfer und Ideengeber. Das Festzelt vom TV wurde von ihm gefertigt. Auch für den VVV war er in früheren Jahren aktiv. Die alte Toilettenanlage an der Eifelblickhütte entstammt seiner Kreativität. Der VVV bedankt sich bei Erwin Geißler für die jahrelange Betreuung und Pflege der St. Wendelinus-Kapelle an der oberen Wendelinusstraße (in der zweiten Generation-früher seine Mutter Dina). Erwin Geißler sorgt nach wie vor für die Reinigung der Kapelle innen und außen; er fegt die Straße rund um die Kapelle; er sorgt, sicher auch mit Hilfe seiner Frau Ursula für den Blumen- und Fahnenschmuck. Als Dank für seinen unermüdlichen Einsatz für Pfaffendorf wurde Erwin im Jahre 1982 mit dem Bienhorntaler Orden für Gemeinschaft, Heimat und Brauchtum ausgezeichnet.

Internetseite des VVV
Aufruf über die URL-Zeile:
www.VVV-Pfaffendorf.de

In Freud und Leid

Runde Geburtstage unserer Mitglieder

95. Geburtstag
Rudolf Lipfert

90. Geburtstag
Franz Ackermann
Liselotte Bruchhof †
Anita Mallach
Theo Rittgen
Magdel Zimmermann †

85. Geburtstag
Erwin Geißler
Evert Hofacker
Margot Schmidt

80. Geburtstag
Gertrud Bischoff
Dieter Braun
Walter Bucher
Ursula Geißler
Heinz Hörnchen
Ingeborg Knaudt
Dieter List
Hans Dieter Mangold
Martha Pretzer
Jürgen Sahlmen
Rudolf Schawinski
Ingrid Schneider
Agnes Schuck
Franz Josef Uhrmacher
Rudolf Walter
Margret Wüllner

75. Geburtstag
Walter Buchner
Dieter Büttig
Brigitte Hilgert-Becker
Veronika Mayen
Winfried Münch
Horst Schmidt
Anneliese Schulte
Hannelore Sekyra
Klaus Weiler

70. Geburtstag
Friedhelm Gerber
Dr. Eberhard Tag
Ingrid Thome
Hans Werner Zeuzheim
Helga Zeuzheim

60. Geburtstag
Gerd Ahlborn
Norbert Hilbert
Dr. Jochen Heymanns
Karl Heinz Kryut
Bernd Mohn
Werner Zirwes

50. Geburtstag
Christoph Duwe
Jutta Leikauf
Dietmar Schuh
Dirk Schwabenland

Totengedenken

In Ehrfurcht gedenken wir unserer verstorbenen Mitglieder,

insbesondere der Mitglieder:

Liselotte Bruchhof
Hans Höwer
Rita Kura
Anneliese Mauschitz (verst. 2016)
Gerhard Rittgen
Elfriede Sabban
Magdel Zimmermann

1879

Verschönerungsverein Pfaffendorf

VVV 1879 e.V.

Gemeinsam für unseren Heimatort

als Mitglied im VVV Pfaffendorf

☐ **Neuantrag** ☐ **Einzelmitgliedschaft**

☐ **Änderung** ☐ **Doppelmitgliedschaft für Ehepaare**

Eintrittjahr / Änderung ab _____ Mitgliedsbeitrag Euro / Jahr _____

Mitgliedsbeitrag z. Zt.: Einzelmitgliedschaft mindestens 12,00 Euro
Doppelmitgliedschaft mindestens 18,00 Euro

Mitglied: _____ Name, Vorname _____ Geburtsdatum

Partner: _____ Name, Vorname _____ Geburtsdatum

Anschrift: _____ Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort

Telefon: _____ **E-Mail:** _____

Erteilung eines Mandats zum Einzug von SEPA-Basis-Lastschriften:

Zahlungsempfänger: **Verschönerungsverein Pfaffendorf VVV 1879 e.V.**
Gläubiger-ID-Nr.: DE03VVV00000769998
Mandatsreferenz-Nr.: Ihre Mitgliedsnummer

Kontoinhaber: ☐ Name, Anschrift wie oben

Name: _____ Vorname: _____

PLZ: _____ Straße: _____

Konto Nr. _____ BLZ: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Name der Bank/Sparkasse: _____

Mandat für Einzug von SEPA-Basis-Lastschrift:
Ich/Wir ermächtige/n den Verschönerungsverein Pfaffendorf VVV 1879 e.V. Zahlungen vom o. g. Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom VVV Pfaffendorf auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann/wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

_____ Ort, Datum _____ Unterschrift des Mitgliedes

Vorsitzender:
Gerhard Bruchhof
In der Hohlstadt 8
56076 Koblenz
Tel. 02 61 / 70 13 66

stellvertr. Vorsitzender:
Dr. Joachim Zimmermann
Emser Straße 180
56076 Koblenz
Tel. 02 61 / 9 73 08 63

Bankverbindung: Sparkasse Koblenz
Konto-Nr.: 900 31 12
BLZ: 570 501 20
IBAN: DE34 5705 0120 0009 0031 12
BIC: MALADE 51 KOB

Internet:
www.VVV-Pfaffendorf.de
E-Mail:
VVV-Pfaffendorf@t-online.de

Weihnachten steht vor der Tür!

Preis je Fahne 30,00 Euro

Hissflagge – Größe 150 x 100 cm

Hängefahne – Größe 150 x 80 cm

Zu erwerben beim Vorsitzenden oder über jedes Vorstandsmitglied des VVV

Preis je Buch 25,00 Euro

Fahnen & Bücher erhältlich bei unserem Vorsitzenden Gerhard Bruchhof und bei jedem Vorstandsmitglied.

Impressum

VVV-INFO des Verschönerungsvereins Pfaffendorf VVV 1879 e.V.

Ausgabe: Nr. 16, 2017; erscheint nicht regelmäßig

Auflage: 800

Redaktion: Gerhard Bruchhof, Hans Georg Greifenstein, Heinz-Dieter Maahs, Dr. Joachim Zimmermann
Pfaffendorf, im Dezember 2017

© Verschönerungsverein Pfaffendorf VVV 1879 e.V.

Vereinsanschrift: **Verschönerungsverein Pfaffendorf VVV 1879 e.V.**
Vorsitzender: Gerhard Bruchhof, In der Hohlstadt 8
56076 Koblenz, Tel. 0261 / 70 13 66
E-Mail: VVV-Pfaffendorf@t-online.de
Internet: www.VVV-Pfaffendorf.de

Bankverbindung: Sparkasse Koblenz BLZ: 570 501 20 BIC: MALADE51KOB
Vereinskonto: Kontonummer: 900 3112
IBAN: DE34 5705 0120 0009 0031 12,
Baukonto: Kontonummer: 246 504
IBAN: DE68 5705 0120 0000 2465 04

Satz und Druck: Print + Design, Tel.: 02 61 / 133 92 70, www.print-koblenz.de